

Bern, 15. April 2016

An ausgewählte Medien
(mit der Bitte um Veröffentlichung)

Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten: SD gegen 24-Stunden-Gesellschaft

In der vergangenen Session gab der Nationalrat grünes Licht für einen weiteren Schritt zu vollumfänglich liberalisierten Ladenöffnungszeiten (werktags von 06.00 – 20.00 und samstags von 06.00 – 18.00 Uhr). Die Schweizer Demokraten (SD) lehnen dieses Ansinnen vehement ab, zumal der Kunde bereits heute in stark frequentierten Begegnungszonen (hauptsächlich Bahnhöfe) bis spät abends einkaufen kann. Etliche Kantone sprachen sich zudem gegen längere Öffnungszeiten aus. Nachdem vor drei Jahren auch das Verbot für Nacht- und Sonntagsarbeit gelockert wurde, wollen nun die SD dieser schleichenden Tendenz zur 24-Stunden-Gesellschaft entgegentreten. Der Detailhandel definiert mit diesem Begehren ein angebliches Kundenbedürfnis zulasten des Verkaufspersonals, welches danach deutlich schlechtere Arbeitsbedingungen hätte und daher an einer Änderung des Status quo nichts Positives findet. Eine zusätzliche Ausdehnung der Präsenzzeiten erschwert ausserdem die Pflege von sozialen Kontakten. Letztlich hilft diese wenig nachhaltige Massnahme höchstens den Grossverteilern und schafft keine neuen Arbeitsplätze.

Schweizer Demokraten (SD)
Adrian Pulver
SD-Geschäftsführer